

## Minutenandacht am 02.03.2022

von Thomas Hennefeld

*Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt  
(Offb.1,4)*

Wenn Worte fehlen für das Unbeschreibliche, für das Unbegreifliche, für das, was schon geschehen ist, für das, was gerade passiert und für das, was noch kommen könnte, dann bleibt das Schweigen oder das Gebet. Uralte Gebete erwachen zu neuem Leben. Immer wieder staune ich darüber, wie die biblischen Psalmen über Jahrhunderte hinweg die Seelen der Menschen berühren und trösten, Halt geben und Vertrauen schenken. Da beteten Menschen in größter Not und Bedrängnis und wissen sich trotz scheinbar auswegloser Lage von Gott geliebt und in ihm geborgen.

So beten auch heute Menschen zwischen Todesangst und Gottvertrauen.

Und so bete ich mit einem Mosaik aus Psalmenworten:

*aus den Psalmen 40, 62, 18 und 31*

### **Ein Psalmenmosaik**

Sehnlichst hoffte ich auf den HERRN, da neigte er sich zu mir und hörte mein Schreien. Er zog mich herauf aus der Grube des Grauens, aus Morast und Schlamm, und stellte meine Füße auf Felsgrund, machte meine Schritte fest. Er legte mir in den Mund ein neues Lied, einen Lobgesang auf unseren Gott. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den HERRN vertrauen.

Zu Gott allein ist meine Seele still, von ihm kommt meine Hilfe. Er allein ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg, nie werde ich wanken. Ihr alle, wie lange wollt ihr morden, anstürmen gegen einen Mann wie gegen eine eingestossene Wand, eine umgestürzte Mauer? Zu Gott allein sei still, meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Ich rufe zum HERRN, gepriesen sei er, und vor meinen Feinden werde ich errettet. Stricke des Todes schnürten mich ein, und Ströme des Verderbens erschreckten mich. Stricke des Totenreichs umfingen mich, über mich fielen Schlingen des Todes. In meiner Not rufe ich zum HERRN, zu meinem Gott schreie ich. Von seinem Tempel aus hört er meine Stimme, und mein Schreien dringt an sein Ohr.

Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht, ich will nicht zuschanden werden auf ewig, in deiner Gerechtigkeit rette mich. Neige zu mir dein Ohr, eile, mich zu befreien, sei mir ein Fels der Zuflucht, eine feste Burg, mich zu retten. Denn mein Fels und meine Burg bist du, um deines Namens willen leite und führe mich. Zieh mich aus dem Netz, das sie mir heimlich legten, denn du bist meine Zuflucht. In deine Hand befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

*Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.*

Unser barmherziger Gott schenke euch stärkende und erbauliche Gedanken, er behüte euch und segne euch, heute und alle Tage.